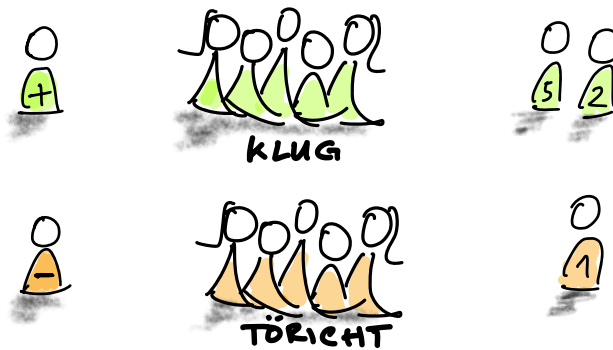


WOFÜR STEHEN SIE?



KNECHTE & JUNGFRAUEN

ÖLBERGREDE JESU

Matthäus 24-25

EINIG

*

? GERICHT

JOHANNES 3,17 - 18 *Jesus Christus*

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn errettet werde.

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.


19 Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.

EINIG

META ERZÄHLUNG


ADAM




CHRISTUS =
LETZTER
ADAM 1. KOR. 15, 45

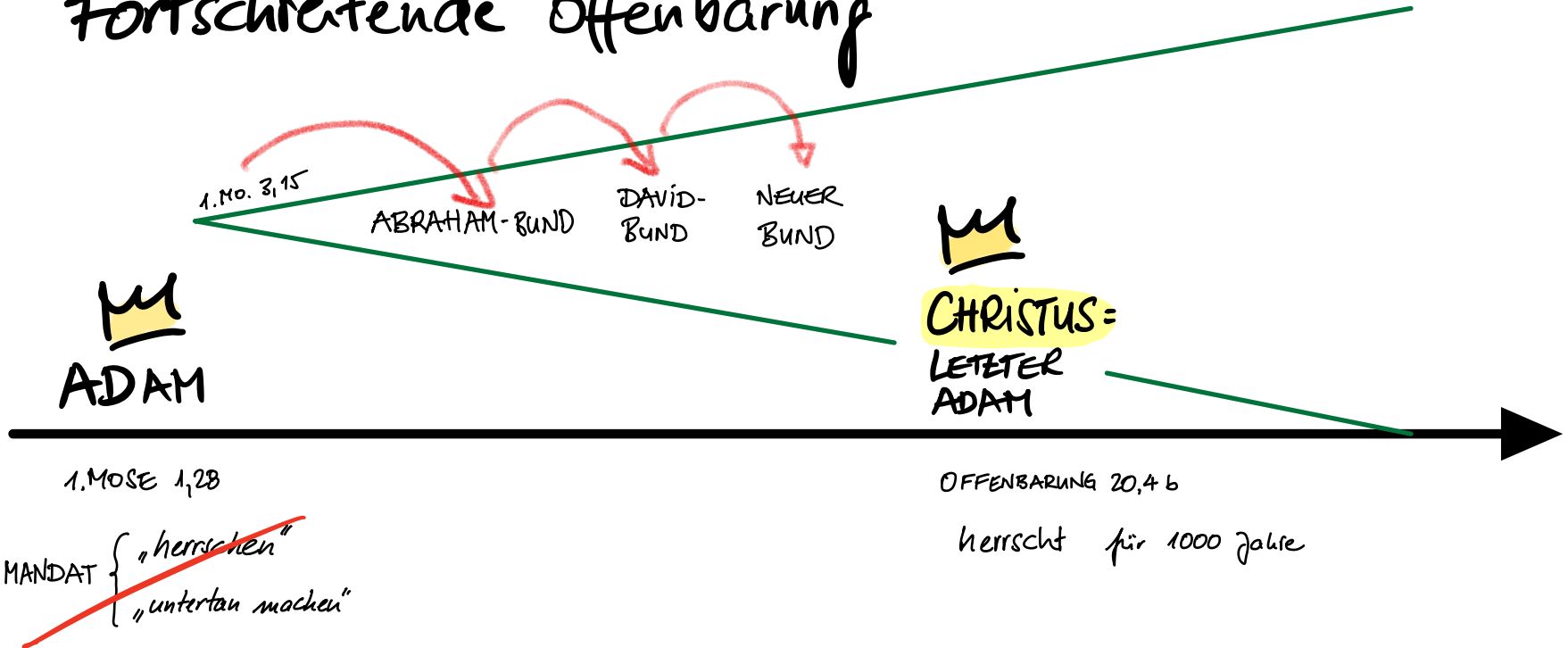
1. MOSE 1, 28

~~MANDAT {
"herrschen"
"untertan machen"~~

OFFENBARUNG 20, 4 b

herrscht für 1000 Jahre

Fortschreitende Offenbarung



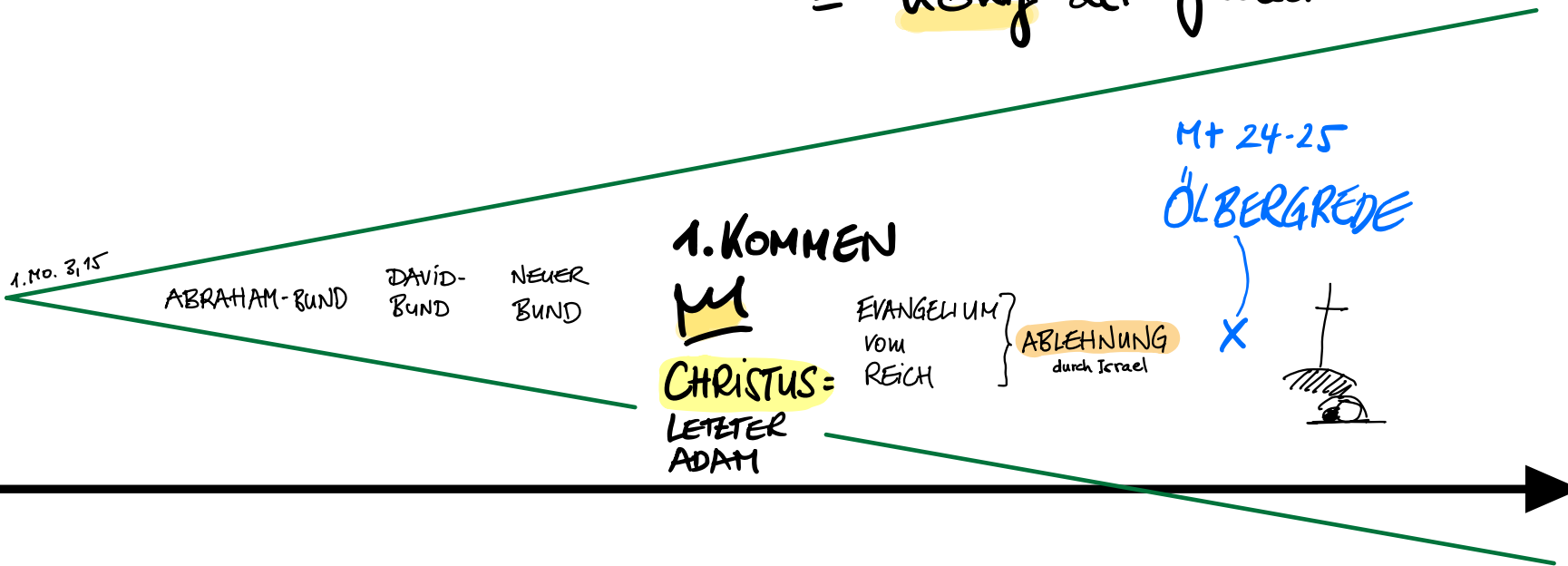
MATTHÄUS: Jesus

FOKUS

= der jüd. Messias

= der Sohn Davids

= König der Juden



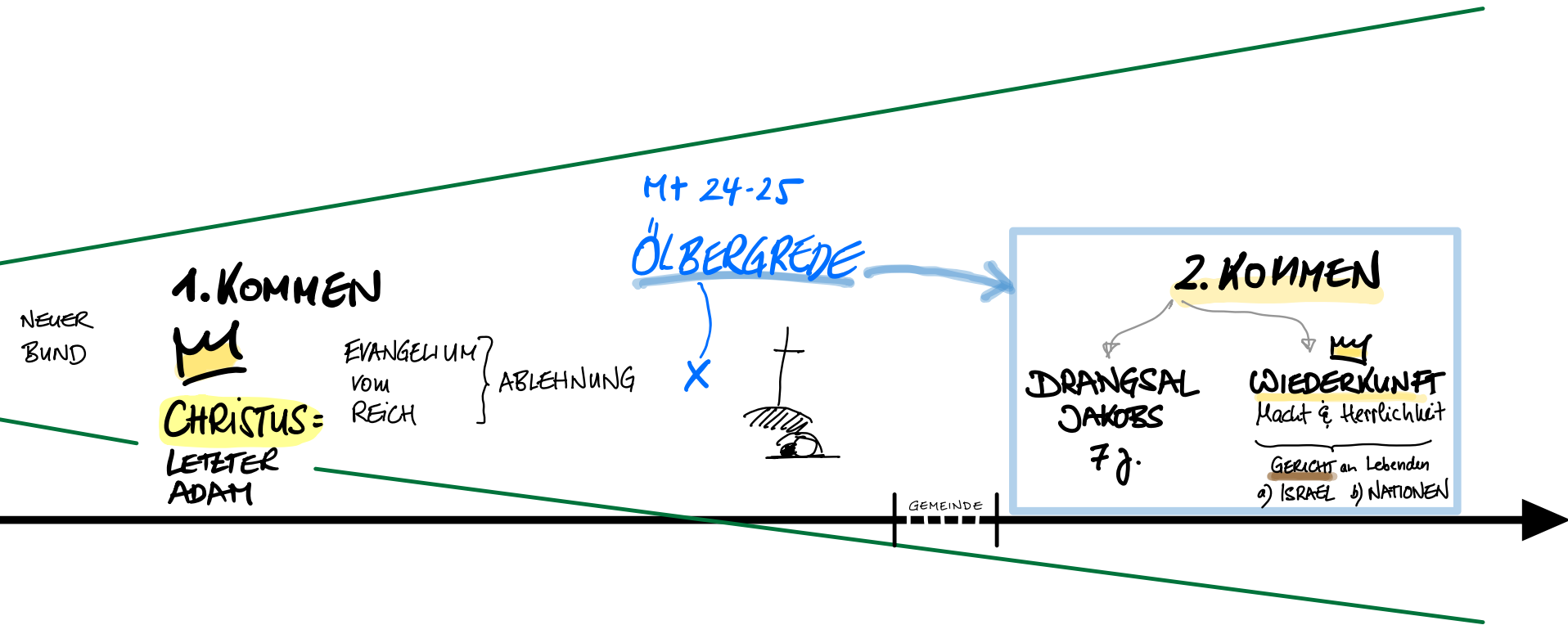
MATTHÄUS: Jesus

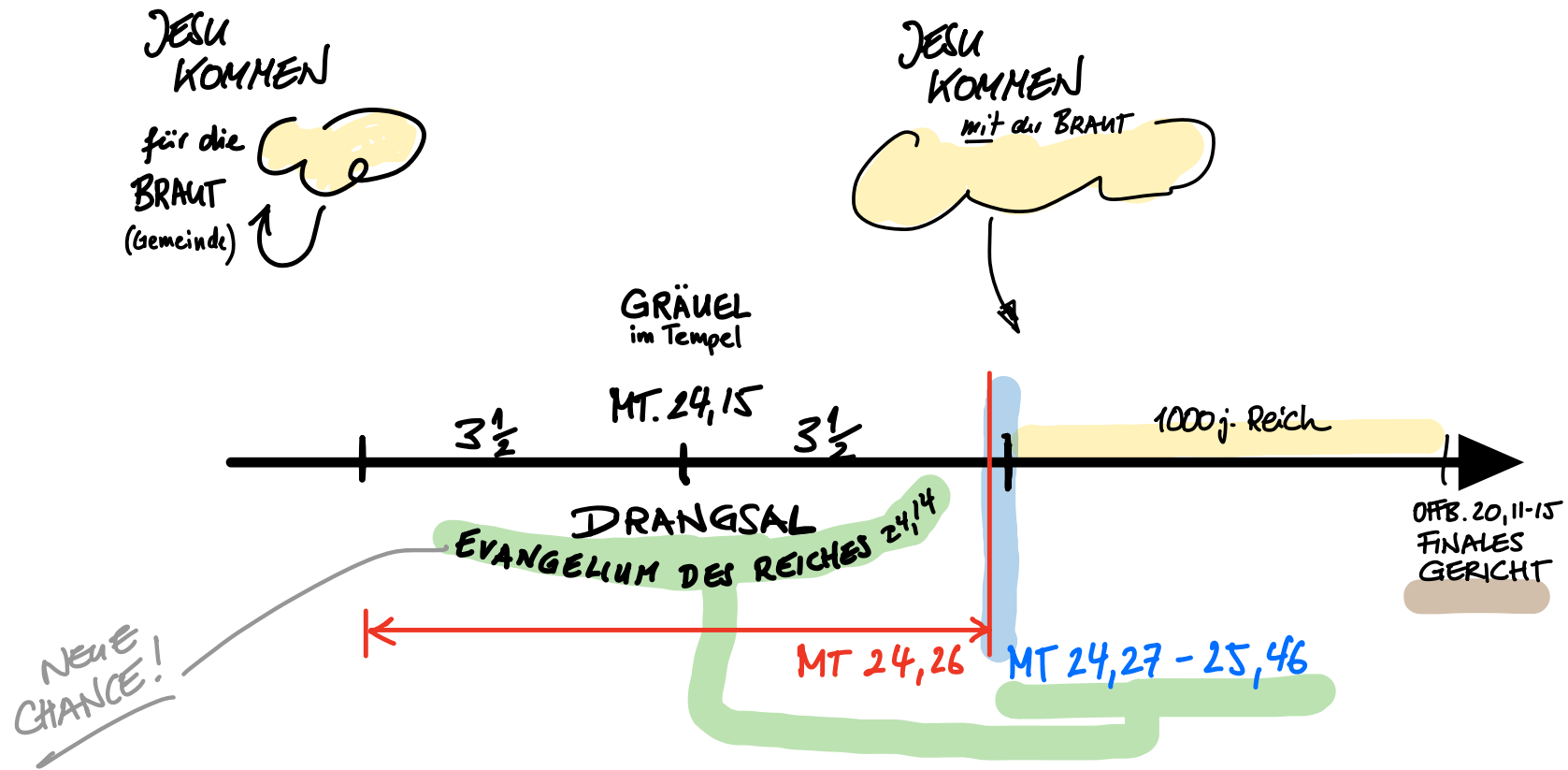
FOKUS

= der jüd. Messias

= der Sohn Davids

= König der Juden





BETONUNG: NOTWENDIGKEIT
der Wachsamkeit
+ Bereitschaft bzgl. JESU KOMMEN

GEBT ACHT!

WANN? ZEICHEN?

Gläubige beachten!
Ungläubige beachten nicht!

kommen. *Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammelt wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! *Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen⁶; *denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: „Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!“⁷

Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen⁸ gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. *Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Gebt acht**, dass euch niemand verführe! *Denn viele werden unter meinem Namen⁹ kommen und sagen: „Ich bin der Christus!“, und sie werden viele verführen. *Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. **Gebt acht**, erschreckt nicht; denn dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. *Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte¹⁰ und Seuchen und Erdbeben werden an verschiedenen

Orten sein. *Dies alles aber ist der Anfang der Wehen. *Dann werden sie euch der Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. *Und dann werden viele zu Fall kommen¹¹ und werden einander überliefern und einander hassen; *und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; *und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der Vielen² erkalten. *Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. *Und dieses Evangelium des Reiches wird auf dem ganzen Erdkreis³ gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.
15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen seht an heiligem Ort – wer es liest, beachte es –, 16 *dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; *wer auf dem Dach ist, steige nicht hinab, um die Sachen aus seinem Haus zu holen; *und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um sein Oberkleid zu holen. *Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! *Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter stattfindende noch am Sabbat; *denn dann wird große Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird. *Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. *Dann, wenn jemand zu euch sagt: „Siehe, hier ist der Christus!“, oder: „Hier!“, so glaubt es nicht. *Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun⁴, um so, wenn mög-

lich, auch die Auserwählten zu verführen. *Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. *Wenn sie nun zu euch sagen: „Siehe, er ist in der Wüste!“, so geht nicht hinaus. „Siehe, in den Gemächern!“, so glaubt es nicht. *Denn ebenso wie der Blitz ausfährt vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Wo irgend das Aas⁵ ist, da werden sich die Adler⁶ versammeln.

Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. *Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes⁷ wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit⁸. *Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall⁹, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende¹⁰.

Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich wird und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. *Ebenso auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass es nahe an der Tür ist. *Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. *Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. *Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel,¹¹ sondern der Vater allein. *Denn wie die Tage Noahs

7 O. der Erde.
8 O. mit großer Macht und Herrlichkeit.
9 O. mit großer Posaune.
10 W. von den Enden der Himmel bis zu ihren Enden.
11 O. er.
12 A.f.h. auch nicht der Sohn.

6 O. überlassen.
7 Psalm 118,26.
8 W. Stein auf Stein.
9 W. aufgrund meines Namens.

1 O. Anstoß nehmen.
2 D. i. der Masse der Bekenner (vgl. Daniel 9,27).
3 O. verstehe.
4 W. geben.
5 O. der Leichnam.
6 O. Geler.

waren, so wird die **Ankunft des Sohnes des Menschen sein**. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle weggraffte, so wird auch die **Ankunft des Sohnes des Menschen sein**. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. ***Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt**. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. *Deshalb auch ihr, **seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen**.
45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht*, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glückselig jener Knecht*, den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht* in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, *und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen, *so wird der Herr jenes Knechtes* kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

*Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; *die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. ***Als aber der Bräutigam noch ausblieb**, wurden sie alle schläfrig und schiefen ein. *Um Mitternacht aber erhob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche;⁴ geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. *Als sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. *Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – ***Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde**.

Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte¹ rief und ihnen seine Habe übergab: *Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich² reiste er außer Landes. *Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann der mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte³ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und der die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

4 O. Niemand! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

1707
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

GLEICHNIS-SERIE

Matthäus 24.25

1028

waren, so wird die Ankunft des Sohnes
38 des Menschen sein. *Denn wie sie in je-
nen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen
und tranken, sie heirateten und verhei-
rateten – bis zu dem Tag, als Noah in
39 die Arche ging *und sie es nicht er-
kannten – bis die Flut kam und alle
wegraffte, so wird auch die Ankunft
40 des Sohnes des Menschen sein. *Dann
werden zwei auf dem Feld sein, einer
wird genommen und einer gelassen;
41 *zwei Frauen werden am Mühlstein
mahlen, eine wird genommen und eine
42 gelassen. *Wacht also, denn ihr
wisst nicht, an welchem Tag euer Herr
43 kommt. *Das aber erkennt: Wenn der
Hausherr gewusst hätte, in welcher
Wache der Dieb kommen würde, so
hätte er wohl gewacht und nicht er-
44 laubt, dass sein Haus durchgraben wür-
de. *Deshalb auch ihr, seid bereit!
Denn in einer Stunde, in der ihr es
nicht meint, kommt der Sohn des
Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge
Knecht¹, den sein Herr über sein Ge-
sinde gesetzt hat: Sollen die Nahrung
46 zu geben zur rechten Zeit? *Glücklich
jener Knecht², der sein Herr, wenn er
kommt, das treu und häftig finden wird!
47 *Wahrlich sage ich euch, er wird ihn
über seine ganze Habe setzen. *Wenn
48 aber jener böse Knecht³ in seinem Her-
zen sagt: Mein Herr bleibt noch aus,
49 *und anfängt, seine Mitknechte zu
schlagen, und isst und trinkt mit den
50 Betrunkenen, *so wird der Herr jenes
Knechte⁴ an demselben Tag, an
dem er es nicht erwartet, und in einer
51 Stunde, die er nicht weiß, *und wird
ihn entzweischneiden und ihm sein
Teil geben mit den Heuchlern: Dort
wird das Weinen und das Zähneknir-
schen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel
zehn Jungfrauen gleich werden, die
ihre Lampen nahmen und ausgingen,
dem Bräutigam entgegen². *Fünf von
ihnen aber waren töricht und fünf klug.

*Denn die Törichten nahmen ihre
Lampen und nahmen kein Öl mit sich;
*die Klugen aber nahmen Öl mit in den
Gefäßen, zusammen nahmen sie ihre Lam-
pen. *Als aber der Bräutigam noch aus-
blieb, wurden sie schläfrig und
schlafen ein. *Um Mitternacht aber er-
hob sich ein laut Ruf: Siehe, der Bräu-
tigam! Geht auf, ihm entgegen³! *Da
standen alle Jungfrauen auf und
schmückten sich. Die Törichten
aber sprachen zu den Klugen: Gebt
uns von eurem Öl, denn unsere Lam-
pen erlöschen. *Die Klugen aber an-
worteten und sagten: Keineswegs, da-
mit es nicht etwa für uns und euch
nicht verkümmert und kauft für euch selbst.
*Aber hin, kauft, um zu kaufen,
kam der Bräutigam, und die, die bereit
waren, gingen mit ihm ein zur Hoch-
zeit; und die Tür wurde verschlossen.
*Später aber kommen auch die übrigen
Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu
uns auf! *Er aber antwortete und sprach:
Wahrlich, ich sage euch, ich kenne
euch nicht. – *Wacht also, denn ihr
wisst weder den Tag noch die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer
Landes reiste, seine eigenen Knechte⁴
rief und ihnen seine Habe übergab:
*Und einem gab er fünf Talente, einem
anderen zwei, einem anderen eins, je-
dem nach seiner eigenen Fähigkeit;
und sogleich⁵ reiste er außer Landes.
*Der die fünf Talente empfangen hatte,
ging hin und handelte damit und ge-
wann weitere fünf. *Ebenso gewann
der mit den zweien weitere zwei. *Der
aber das eine empfangen hatte, ging
hin, grub die Erde auf und verbarg das
Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit
aber kommt der Herr jener Knechte⁴
und hält Abrechnung mit ihnen. *Und
der die fünf Talente empfangen hatte,
trat herzu und brachte weitere fünf Ta-
lente und sagte: Herr, fünf Talente hast
du mir übergeben, siehe, weitere fünf
Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

1 W. der.

2 W. zur Begegnung des Bräutigams.

3 W. zu seiner Begegnung.

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns
und euch ausreichen!

5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

1029

Matthäus 25.26

sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und
treuer Knecht¹! Über weniges warst du
treu, über vieles werde ich dich setzen;
geh ein in die Freude deines Herrn.
22 *Aber auch der mit den zwei Talenten
trat herzu und sprach: Herr, zwei Ta-
lente hast du mir übergeben; siehe,
weitere zwei Talente habe ich gewon-
nen. *Da sprach sein Herr zu ihm:
23 Wohl, du guter und treuer Knecht¹!
Über weniges warst du treu, über vieles
werde ich dich setzen; geh ein in die
Freude deines Herrn. *Aber auch der
24 das eine Talent empfangen hatte, trat
herzu und sprach: Herr, ich kannte
dich, dass du ein harter Mann bist. Du
erntest, wo du nicht gesät, und sam-
melst, wo du nicht ausgestreut hast.
25 *Und ich fürchte mich und ging hin
und verbarg das Talent in der Erde;
26 siehe, da hast du das Deine. *Sein Herr
aber antwortete und sprach zu ihm: Du
böser und fauler Knecht²! Du wusstest,
27 dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und
sammelte, wo ich nicht ausgestreut ha-
be? *So hättest du nun mein Geld den
Wechslern geben sollen, und bei mei-
nem Kommen hätte ich das Meine mit
28 Zinsen zurückerhalten. *Nehmt nun
das Talent von ihm weg und gebt es
dem, der die zehn Talente hat; *denn
jedem, der hat, wird gegeben werden,
und er wird Überfluss haben; von dem
aber, der nicht hat, von dem wird
selbst das, was er hat, weggenommen
werden. *Und den unnützen Knecht³
29 werft hinaus in die äußerste Finster-
nis! Dort wird das Weinen und das
Zähneknirschen sein.

31 Wenn aber der Sohn des Menschen
kommen wird in seiner Herrlichkeit
und alle Engel mit ihm, dann wird er
auf seinem Thron der Herrlichkeit² sit-
zen³; *und alle Nationen werden vor
ihm versammelt werden, und er wird
sie voneinander scheiden, so wie der
Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.
32 *Und er wird die Schafe zu seiner
Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

1 O. in die Finsternis draußen.

2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.

3 O. sich ... setzen.

34 Linken. *Dann wird der König zu de-
nen zu seiner Rechten sagen: Kommt
her, Gesegnete meines Vaters, erbt das
Reich, das euch bereitet ist von Grund-
legung der Welt an; *denn ich war
35 hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich
war durstig, und ihr gabt mir zu trin-
ken; ich war Fremdling, und ihr nahmt
mich auf; *nackt, und ihr bekleidetet
36 mich; ich war krank, und ihr besuchtet
mich; ich war im Gefängnis, und ihr
kamt zu mir. *Dann werden die Ge-
37 rechten ihm antworten und sagen:
Herr, wann sahen wir dich hungrig
und speisten dich, oder durstig und ga-
ben dir zu trinken? *Wann aber sahen
38 wir dich als Fremdling und nahmen
dich auf, oder nackt und bekleideten
dich? *Wann aber sahen wir dich
39 krank oder im Gefängnis und kamen
zu dir? *Und der König wird antworten
40 und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage
euch, insofern ihr es einem der gering-
sten dieser meiner Brüder getan habt,
habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur Lin-
ken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in
das ewige Feuer, das dem Teufel und sei-
nen Engeln bereitet ist; *denn ich war
42 hungrig, und ihr gabt mir nicht zu es-
sen; ich war durstig, und ihr gabt mir
nicht zu trinken; *ich war Fremdling,
43 und ihr nahmt mich nicht auf; nackt,
und ihr bekleidetet mich nicht; krank
und im Gefängnis, und ihr besuchtet
mich nicht. *Dann werden auch sie
44 antworten und sagen: Herr, wann sa-
hen wir dich hungrig oder durstig oder
als Fremdling oder nackt oder krank
oder im Gefängnis und haben dir nicht
gedient? *Dann wird er ihnen antwor-
ten und sagen: Wahrlich, ich sage euch,
insofern ihr es einem dieser Geringsten
nicht getan habt, habt ihr es auch mir
nicht getan. *Und diese werden hin-
45 gehen in die ewige Pein⁵, die Gerechten
aber in das ewige Leben.

Und es geschah, als Jesus alle die-
se Reden vollendet hatte, sprach er 26

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein ver-
ächtlicher Ausdruck).

5 O. Strafe.

Gleichnis - Serie Warum?

waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. *Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. 44 *Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glückselig jener Knecht², den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! 47 *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, 49 *und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunknen, *so wird der Herr jenes Knechtes³ kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

3 *Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; 4 *die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. *Als aber der Bräutigam noch ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. *Um Mitternacht aber erhob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Geht uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche;⁴ geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. *Als sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die, die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 *Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – *Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte⁵ rief und ihnen seine Habe übergab: *Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich⁵ reiste er außer Landes. *Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann der mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte⁵ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und der die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

3 sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. 22 *Aber auch der mit den zwei Talenten trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, weitere zwei Talente habe ich gewonnen. *Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. *Aber auch der das eine Talent empfangen hatte, trat herzu und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, da hast du das Deine. *Aber auch der böser und fauler Knecht²! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut hast. 25 *Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine. *Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht²! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? *So hättest du nun mein Geld den Wechslern geben sollen, und bei meinem Kommen hätte ich das Meine mit Zinsen zurückerhalten. *Nehmt nun das Talent von ihm weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat; *denn jedem, der hat, wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. *Und den unnützen Knecht³ werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

31 wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit² sitzen³; *und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, so wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. *Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

34 Linken. *Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; *nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. *Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken? *Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf, oder nackt und bekleideten dich? *Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? *Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir nicht zu trinken; *ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. *Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? *Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. *Und diese werden hingehen in die ewige Pein⁵, die Gerechten aber in das ewige Leben.

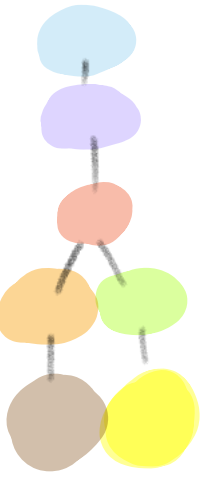
Und es geschah, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er 26

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

1 O. in die Finsternis draußen.
2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.
3 O. sich ... setzen.

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).
5 O. Strafe.



WEN REPRÄSENTIEREN

- die Knechte?
- die Jungfrauen?

SCHRITT 1 : Kontext, Kontext, Kontext

- Worum geht es in Mt 24/25
- Sequenzielle Logik

SCHRITT 2 : AT „Knecht“?

SCHRITT 3 : Hintergrund: jüd. 

waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging *und sie es nicht erkannten – bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. *Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 *zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. *Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. 44 *Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht¹, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? *Glückselig jener Knecht², den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt findet! 47 *Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. *Wenn aber jener böse Knecht³ in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, 49 *und anfängt seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen, *so wird der Herr jenes Knechtes⁴ kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, *und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

25 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleich werden, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen². *Fünf von ihnen aber waren töricht und fünf klug.

1 W. der.
2 W. zur Begegnung des Bräutigams.
3 W. zu seiner Begegnung.

3 Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; die Klugen aber nahmen Öl mit in den Gefäßen, zusammen mit ihren Lampen. *Als aber der Bräutigam noch auslief, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. *Um Mitternacht aber erob sich ein lauter Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen³! *Da standen alle jene Frauen auf und schmückten ihre Lampen. *Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Geht mit uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. *Die Klugen aber antworteten und sagten: Keineswegs, damit es nicht euer Öl für uns und euch nicht ausreicht, geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. 10 *Als sie aber gingen zu kaufen, kam der Bräutigam, und die, die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! *Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. – *Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

14 Denn so wie ein Mensch, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte⁴ rief und ihnen seine Habe übergab: 15 Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, je dem nach seiner eigenen Fähigkeit; und sogleich⁵ reiste er außer Landes. 16 Der die fünf Talente empfangen hatte, ging hin und handelte damit und gewann weitere fünf. *Ebenso gewann er mit den zweien weitere zwei. *Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. *Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte⁵ und hält Abrechnung mit ihnen. *Und er die fünf Talente empfangen hatte, trat herzu und brachte weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, weitere fünf Talente habe ich gewonnen. *Da sprach

4 O. Niemals! Unmöglich würde es für uns und euch ausreichen!
5 And. verbinden „sogleich“ mit V. 16.

sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht¹! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen geh ein in die Freude deines Herrn. 22 *Aber auch der mit den zwei Talenten trat herzu und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe weitere zwei Talente habe ich gewonnen. 23 *Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, du guter und treuer Knecht²! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. 24 *Aber auch der das eine Talent empfangen hatte, trat herzu und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo ich nicht gesät, und sammelst, wo ich nicht ausgestreut hast. 25 *Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. 26 Siehe, da hast du das Deine. *Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht³! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 *So hättest du nun mein Geld der Wechslern geben sollen, und bei meinem Kommen hätte ich das Meine mit Zinsen zurückerhalten. *Nehmt nur das Talent von ihm weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat; denn jedem, der hat, wird gegeben werden und er wird Überfluss haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. 30 *Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit² sitzen³; *und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, so wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. *Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke⁴ aber zur

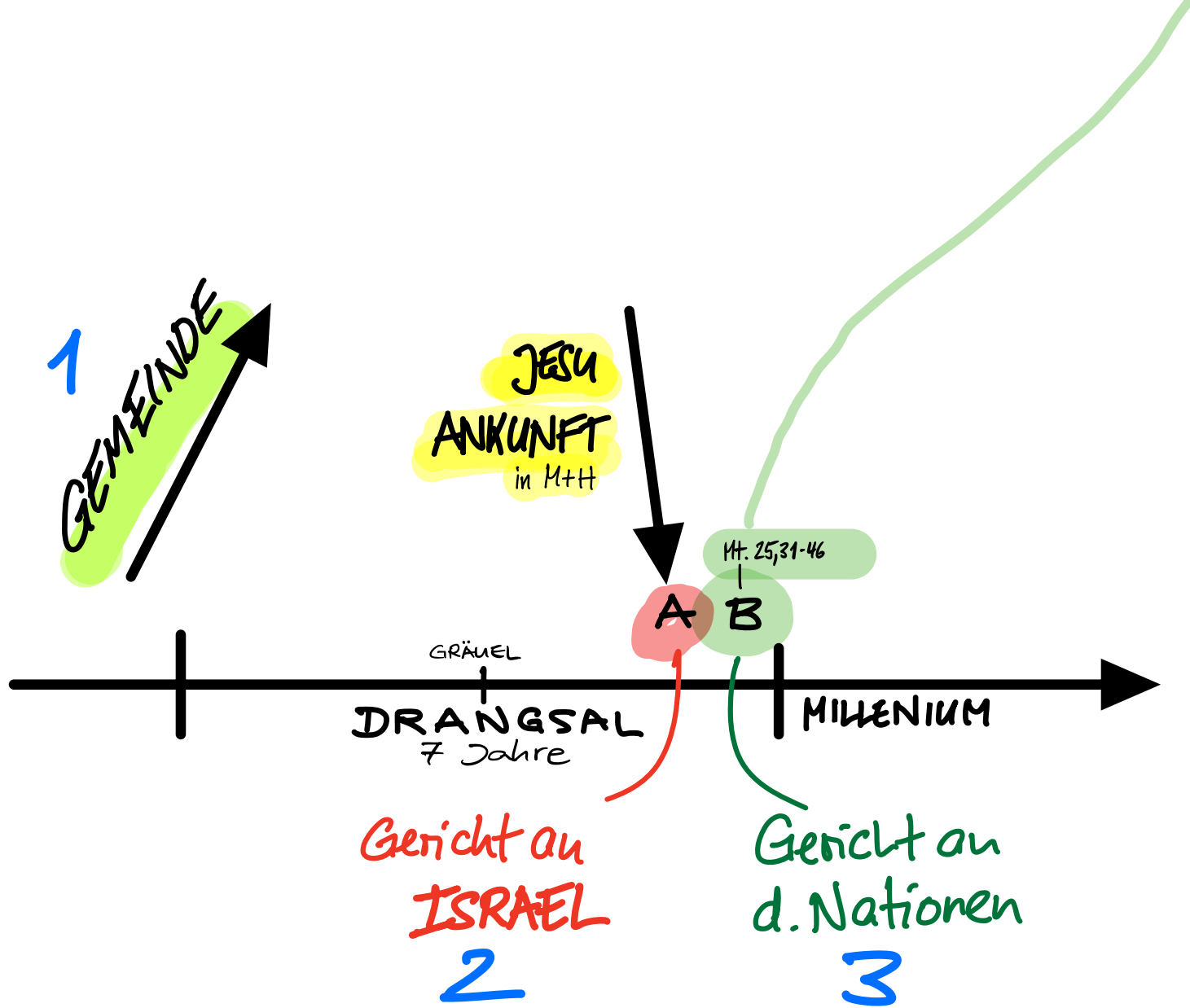
1 O. in die Finsternis draußen.
2 O. dem Thron seiner Herrlichkeit.
3 O. sich ... setzen.

34 Linken. *Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; *nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. *Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken? *Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf, oder nackt und bekleideten dich? *Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? *Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist; *denn ich war hungrig, und ihr gabt mir nicht zu essen; ich war durstig, und ihr gabt mir nicht zu trinken; *ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. *Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? *Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. *Und diese werden hingehen in die ewige Pein⁵, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Und es geschah, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er

4 Eig. Ziegenböckchen (im Griech. ein verächtlicher Ausdruck).
5 O. Strafe.



WEN REPRÄSENTIEREN

- die Knechte?
- die Jungfrauen?

SCHRITT 1 : Kontext, Kontext, Kontext

- Worum geht es in Mt 24/25
- Sequenzielle Logik

nach
Gemeinde,
vor
Nationen-
Gericht

SCHRITT 2 : AT „Knecht“?

SCHRITT 3 : Hintergrund: jüd. 

„Mein Knecht“ = ? ISRAEL

- LUKAS 1,54

Und Maria sprach: 46
Meine Seele erhebt den Herrn, *und 47
mein Geist frohlockt in Gott, meinem 48
Heiland°; *denn¹² er hat hingeblickt 48
auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn 49
siehe, von nun an werden mich glück- 50
selig preisen alle Geschlechter. 51
Denn große Dinge hat der Mächtige 49
an mir getan, und heilig ist sein Name; 50
*und seine Barmherzigkeit ist von Ge- 51
schlecht zu Geschlecht für die, die ihn 52
fürchten. 53
Er hat Macht ausgeübt mit seinem 51
Arm; er hat die zerstreut, die in der Ge- 52
sinnung ihres Herzens hochmütig sind. 53
Er hat Mächtige von Thronen hin- 52
abgestoßen und Niedrige erhöht. 53
Hungrige hat er mit guten Gaben er- 53
füllt und Reiche leer fortgeschickt. 54
Er hat sich Israels, seines Knechtes, 54
angenommen, um seiner Barmherzig- 55
keit zu gedenken *(wie er zu unseren 55
Vätern geredet hat) gegenüber Abra- 56
ham und seiner Nachkommenschaft° 57
in Ewigkeit. -

JESAJA 41

8 Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, 8
den ich erwählt habe, Nachkommen- 9
schaft° Abrahams, meines Freundes; 9
9 *du, den ich von den Enden der Erde er- 10
griffen und von ihren fernsten Gegen- 10
den her gerufen habe und zu dem ich 10
sprach: Du bist mein Knecht, ich habe 10
dich erwählt und nicht verschmäht - 10
10 *fürchte dich nicht, denn ich bin mit 10
dir; schau nicht ängstlich umher, denn 10
ich bin dein Gott; ich stärke dich, ja, ich 10
helfe dir, ja, ich stütze dich mit der 10
Rechten meiner Gerechtigkeit.

JEREMIA 30

den. *Denn es wird geschehen an jenem 8
Tag, spricht der HERR der Heerscharen, 8
dass ich sein Joch° von deinem Hals 8
zerbrechen und deine Fesseln zerreißen 8
werde, und Fremde² sollen ihn³ nicht 9
mehr dienstbar machen, *sondern sie 9
werden dem HERRN, ihrem Gott, die- 9
nen und ihrem König David, den ich 10
ihnen erwecken werde. *Und du, fürchte 10
dich nicht, mein Knecht Jakob, 10
spricht der HERR, und erschrick nicht, 10
Israel! Denn siehe, ich will dich retten 10
aus der Ferne und deine Nachkom- 10
men° aus dem Land ihrer Gefangen- 10
schaft; und Jakob wird zurückkehren 10
und ruhig und sicher sein, und nie- 10
mand wird ihn aufschrecken. *Denn 11
ich bin mit dir, spricht der HERR, um 11
dich zu retten. Denn ich werde allen⁴ 11
Nationen, wohin ich dich zerstreut ha- 11
be, den Garaus machen; nur dir werde 11
ich nicht den Garaus machen, sondern 11
dich nach Gebühr züchtigen und dich 11
keineswegs ungestraft lassen.

JESAJA 44

Und nun höre, Jakob, mein 44
Knecht, und du, Israel, den ich er- 44
wählt habe. *So spricht der HERR, der 2
dich gemacht und dich von Mutterleib 2
an gebildet hat, der dir hilft: Fürchte 2
dich nicht, mein Knecht Jakob, und 2
du, Jeschurun⁶, den ich erwählt habe. 3
*Denn ich werde Wasser gießen auf das 3
Durstige und Bäche auf das Trockene; 3
ich werde meinen Geist ausgießen auf 3
deine Nachkommen° und meinen Se- 3
gen auf deine Sprösslinge. 3
...
Erinnere dich daran, Jakob und Is- 21
rael! Denn du bist mein Knecht. Ich 21
habe dich gebildet, du bist mein 21
Knecht; Israel, du wirst nicht von mir 22
vergessen werden. *Ich habe deine 22
Übertretungen getilgt wie einen Nebel, 22
und wie eine Wolke deine Sünden. 22
Kehre um zu mir, denn ich habe dich 23
erlöst! *Jubelt, ihr Himmel, denn der 23
HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen 23
der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, 23
du Wald und jeder Baum darin! Denn 23
der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel 23
verherrlicht er sich.

JESUS

- Mt 24,31

Züchtigung
(Gericht an Israel)

WEN REPRÄSENTIEREN

- die Knechte?
- die Jungfrauen?

SCHRITT 1 : Kontext, Kontext, Kontext } nach
- Worum geht es in Mt 24/25 } Gemeinde,
- Sequenzielle Logik } vor
Nationen-
Gericht

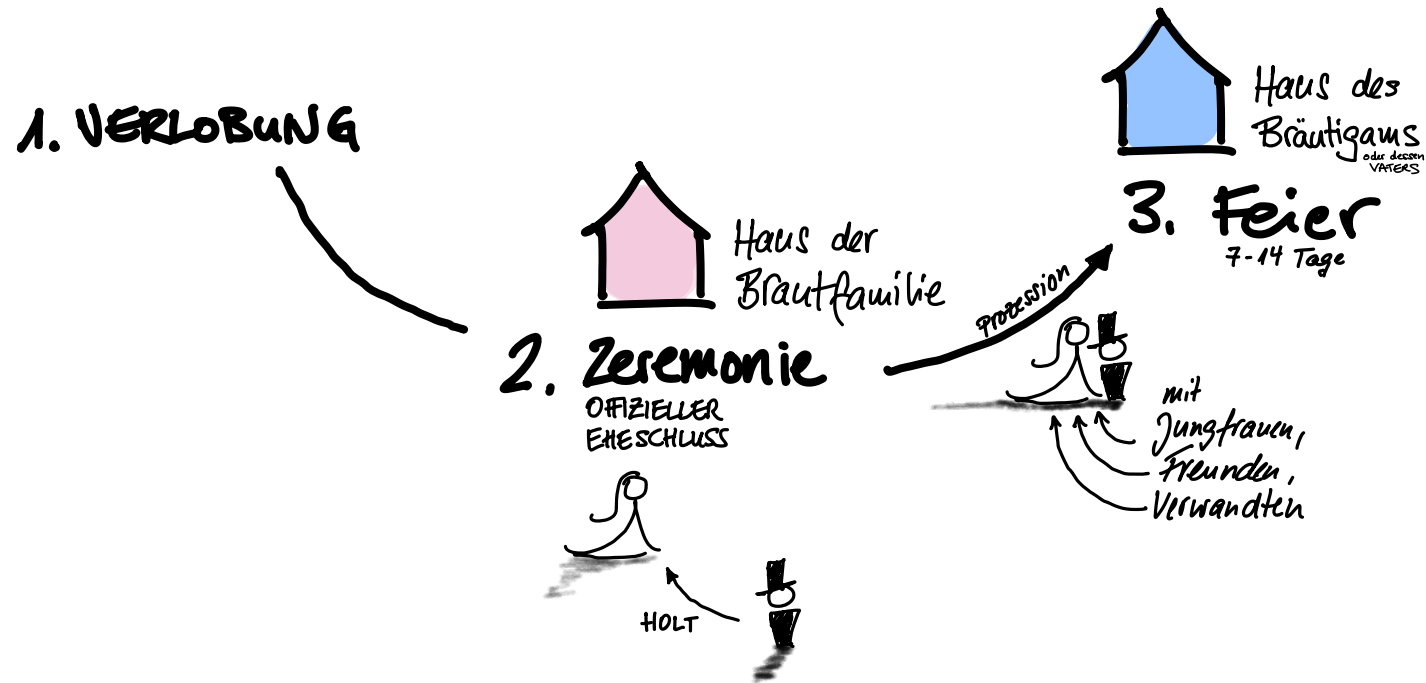
SCHRITT 2 : AT „Knecht“?

ISRAEL

SCHRITT 3 : Hintergrund: jüd. 

treu
untreu

HINTERGRUND: jüdische



JUNGFRAU → ISRAEL



JESAJA 37, 22

- 21 Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien - *dies ist das Wort, das der HERR über ihn geredet hat:
- 22 Es verachtet dich, es verspottet dich die Jungfrau, die Tochter⁴ Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter dir her.

- 23 Wen hast du verhöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine Augen emporgeschichtet!

JEREMIA 14, 17

...und hören nicht auf; denn die Jungfrau, die Tochter¹ meines Volkes, ist mit großer Zerschmetterung, mit einem sehr schmerzhaften² Schlag zerschmettert.

JEREMIA 18, 13

13 Darum, so spricht der HERR: Fragt doch unter den Nationen! Wer hat so etwas gehört? Sehr Schauderhaftes hat die Jungfrau Israel getan. *Verlässt wohl der Schnee des Libanon den Fels des Feldes⁴? Oder versiegen weither kommende, kalte, rieselnde Wasser? *Denn mein Volk hat mich vergessen, sie räuchern den nichtigen Götzen⁵; und diese haben sie straucheln gemacht auf ihren Wegen, den Pfaden der Vorzeit,

JEREMIA 31, 3-4. 21-22

3 Der HERR ist mir von fern erschienen: Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir fortdauern lassen meine Güte. *Ich will dich wieder bauen, und du wirst gebaut werden, Jungfrau Israel! Du wirst dich wieder mit deinen Tamburinen schmücken und ausziehen im Reigen der Tanzenden.

...

21 Richte dir Wegweiser auf, setze dir Wegzeichen, richte dein Herz auf die Straße, auf den Weg, den du gegangen bist! Kehre um, Jungfrau Israel, kehre um zu diesen deinen Städten! *Wie lange willst du dich hin und her wenden, du abtrünnige Tochter? Denn der HERR hat ein Neues geschaffen auf der Erde: Die Frau wird den Mann umgeben.

Weitere: KLAGEWEDER 2, 13

AMOS 5, 1-2

WEN REPRÄSENTIEREN

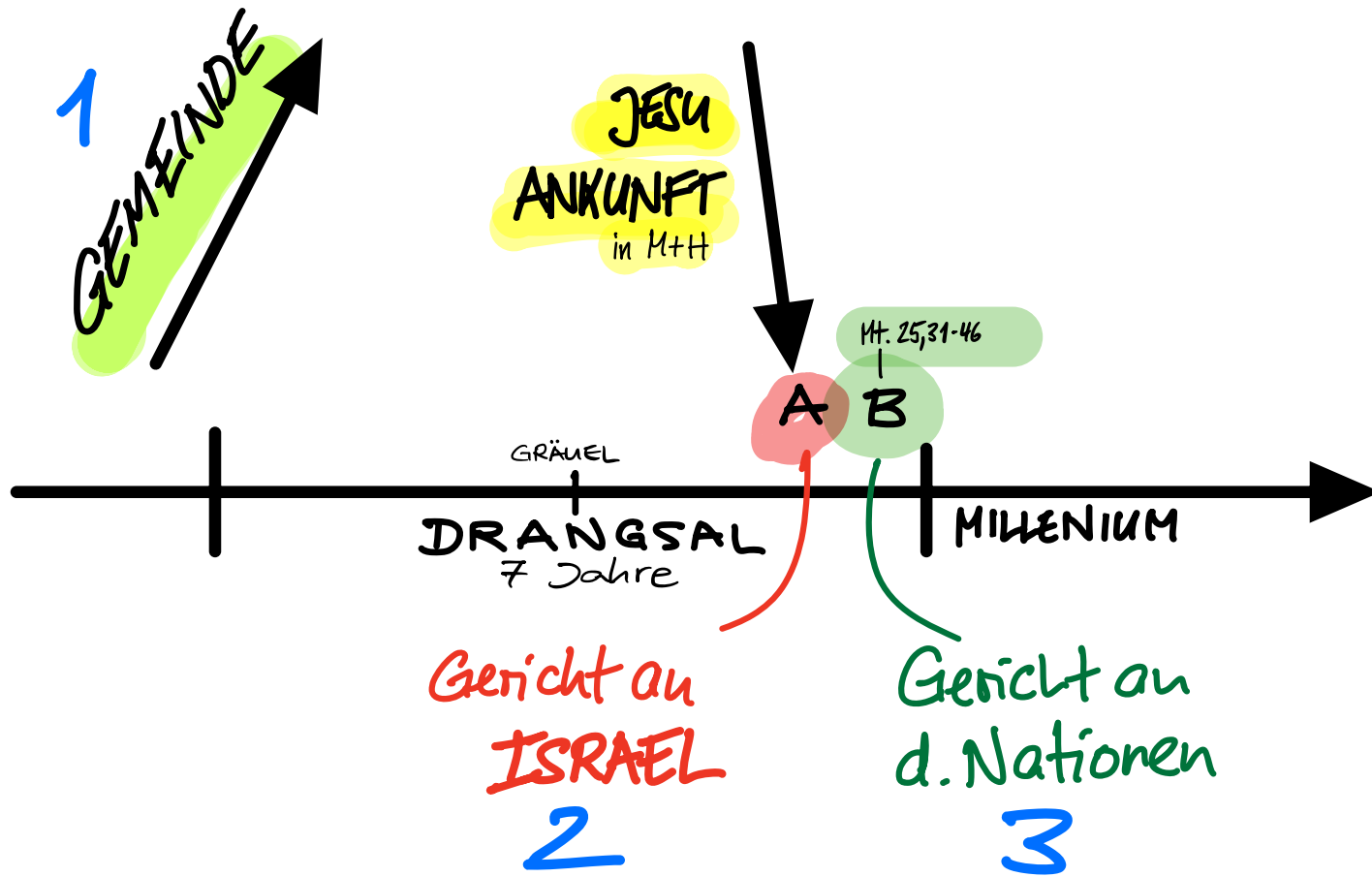
- die Knechte?
- die Jungfrauen?

SCHRITT 1 : Kontext, Kontext, Kontext } nach
- Worum geht es in Mt 24/25 } Gemeinde,
- Sequenzielle Logik } vor
Nationen-
Gericht

SCHRITT 2 : AT „Knecht“? ~ ISRAEL

SCHRITT 3 : Hintergrund: jüd. 

Jungfrauen $\hat{=}$ \ominus untreues
ungläubiges Israel
 \oplus gläubiger Überrent Israels
treuer

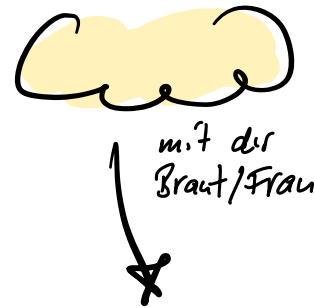




ÄHNLICH ✓ ≠ DASSELBE ✗



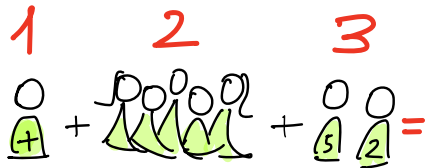
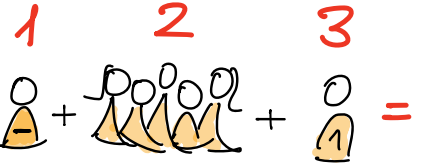
GEMEINDE



MACHT &
HEERLICHKEIT

6 DENKOPTIONEN

SEHR, SEHR VEREINFACHT ☺

	1	2	3	4	5	6
<p>Lohn = HIMMEL</p> <p>1 2 3  = Glauben + Werke</p>	HIMMEL	HIMMEL	HIMMEL + LOHN für Treue	HIMMEL + LOHN für Treue	HIMMEL + LOHN für Treue	ZUGANG ZUM KÖNIGREICH (MILLENIUM) + mehr Verantwortung
<p>1 2 3  = nur Glauben (SOLA FIDE)</p>	Ungläubige	falsche Christen (falsche Bekenner)	echte Christen vom Glauben abgefallen. (= EWIGES LEBEN VERLOREN)	echte Christen	Ausschluss vom Millennium wg. Untreue	ungläubiges Israel
<p>Strafe/Sanktion* = HÖLLE</p>	HÖLLE	HÖLLE	HÖLLE	HÖLLE	temporär: AUSSCHLUSS aus dem Millennium dann HIMMEL	HÖLLE

* | wird ihn entzweischneiden ...
 24,51 | Teil geben mit den Heuchlern ...
 | da wird das Weinen u. Zähneknirschen sein.

25,30 | in die äußerste Finsternis geworfen werden
 | Weinen u. Zähneknirschen



NA UND?

3 Anwendungsebenen:

1

DAMALS

URSPRÜNGLICHE
JÜDISCHE ZUHÖRER

PRIMÄR
— perspektivisch —

2

HEUTE

NATIONEN,
GEMEINDE
(Braut Christi)

SEKUNDÄR
durch vergleichende
Aspekte ...

3

ZUKÜNFTIG
in der Trübsalszeit

JUDEN,
HEIDEN (Nationen)

PRIMÄR
— unmittelbar —

Frag dich?

①

JESUS CHRISTUS KOMMT

- als Retter
- als Richter

Glaubst du das?

- JA
 NEIN

②

WIE MERKT MAN DIR AN,
DASS DU JESU KOMMEN ERWARTEST?

ALSO TATSÄCHLICH GLAUBST?

- * Frucht, Glaubensgehorsam
- * unnützes Leben? (Jak 2,14)

③

GLAUBST DU, DASS ES SICH LOHNT,
EIN WACHSAMES, TREUES LEBEN IN DER
NACHFOLGE JESU ZU LEBEN?

* FALLS JA: Wie merkt man das?

Wie kann das nä. Woche prakt. annehmen?